

DANK AN PETER (2008)

© Dr. Waltraud Neuwirth, Wien

**Wer je vom Alltag gramgebeugt
in Peters Rückenstunde steigt,
der wird, es ist ja kaum zu fassen,
die Stunde kerzengrad verlassen.**

**Doch kommen wir zum Anbeginn:
wir stellen uns gerade hin.
die Schultern tief, die Brust heraus
vergesset nicht das Powerhouse!**

**Es krachen Schulter, Hals und Knie,
das Kreuz wird lang, man weiß nicht wie!
die Muskeln wachsen, nicht der Bauch,
die Zehen wackeln, und wir auch.**

**Dem Peter, der so vor uns steht,
nicht eine Schwindelei entgeht,
auch wenn wir, leise und verstohlen,
vergessen auf das Atemholen.**

**Und wenn man einen Fehler macht,
so wird doch niemand ausgelacht.
Denn jeder leidet irgendwie:
den zwickt das Kreuz, den schmerzt das
Knie,**

**Im Sprunggelenk ist mancher schwach,
die Wirbel geben öfters nach,
die Bänder, häufig schon gezerrt,
die sind schon alle Mühe wert.**

**Wir atmen schwer und schwitzen viel
der Liegestütz ist unser Ziel.
Doch fürchten wir - wenn auch verspro-
chen -
das dauert sicherlich noch Wochen.**

**Wenn die Balance uns wieder blüht,
die Schwerkraft uns zu Boden zieht.
Wir würden gern wie Sterne schweben,
doch fühlen wir die Beine beben.**

**Wir heben Arm, wir heben Bein,
und wollen wie ein Vogel sein.
Doch Peter, nicht von ungefähr,
der weiß genau: es geht noch mehr!**

**Der Nacken schmerzt, die Hüfte auch,
jetzt drehen wir uns auf den Bauch,
die Arme und die Beine hoch,
so stöhnen wir: und was kommt noch?**

**Wer sieht verstohlen nach der Uhr?
was, schon bald zehn, wie gibts das nur?
der Peter lächelt und verspricht:
zu Ende ists noch lange nicht!**

**Wem dann der Sinn nach Marter steht,
anschließen zu Pilates geht.
Die meisten sind ja schon geflohn
und machten sich ganz still davon.**

**Im nächsten Jahr, das schwören wir,
sind wir ganz pünktlich wieder hier
an jedem Dienstag, wie bisher,
fällt manchem auch das Aufstehn schwer.**

**Die Rückenstunde ist ein Fest,
solange Du uns nicht verläßt;
das darf auf keinen Fall so sein,
sonst rennen wir Dir hinterdrein.**

**Sei, lieber Peter, nun bereit:
da es nun endlich an der Zeit,
verleihn wir Dir, symbolisch nur,
den Orden an der goldnen Schnur,**

**an der Du uns zur Decke ziehst
und Dich um unser Kreuz bemühst.**

**Wir kehren wieder, froh und heiter
an jedem Dienstag**

und

so

weiter